



# ausgabe 2 · 2015 niedersachsen

Moin, moin ...

**Liebe Leserin, lieber Leser,**



bereits in der ersten Hälfte des Jahres hat sich einiges im DLRG Landesverband Niedersachsen getan. Neue Referenten wurden berufen, ausgetretene Pfade verlassen und alte Strukturen aufgebrochen – im Neudeutschen würde man das wohl als »Update« bezeichnen.

Die zweite LV Ressort-Fachtagung fand auch in diesem Jahr wieder großen Anklang bei den Referenten. In unterschied-

lichen Arbeitskreisen wurde konstruktiv an vielen Themen, insbesondere am Internetauftritt der einzelnen Ressorts, gearbeitet. Mehr dazu erfahrt ihr auf Seite 2.

»Gemeinsam Retten +111«, das erfolgreiche Projekt mit dem starken Partner Sparkassenverband Niedersachsen an unserer Seite, endete mit einer Abschlussveranstaltung in lockerer Runde, die von der Ortsgruppe Weener, unter der Leitung von Ferdinand Reit, 1. Vorsitzender der OG und dem 1. Technischen Leiter, Norbert Loger, ausgerichtet wurde.

Dass Projekte wie »Gemeinsam Retten +111« von größter Wichtigkeit sind, erschließt sich jedem, der die aktuellen Ertrinkungs-

zahlen aus 2014 vor sich hat. Auch wenn jedes Todesopfer durch Ertrinken immer noch eines zu viel ist, so ist die Zahl der Opfer in Niedersachsen im Jahr 2014 weiter zurückgegangen. Waren es 2009 noch 63, so sind es in 2014 »nur« 47 Personen gewesen. Die meisten Todesopfer sind an unbewachten Abschnitten, zum Beispiel an Flüssen und Kanälen, zu beklagen.

2015 scheint auch das »Jahr der Veranstaltungen« zu sein. Wir werden die uns gebotenen Möglichkeiten zur Präsentation nutzen, um der Öffentlichkeit unser breites Leistungsspektrum von A wie Ausbildung bis Z wie ZWRD erfolgreich zu präsentieren. Das ist natürlich nur mit dem Engagement der vielen ehrenamtlichen Helfer aus ganz Niedersachsen möglich, bei denen ich mich schon an dieser Stelle recht herzlich bedanken möchte.

... Und jetzt wünsche ich viel Spaß bei der überaus interessanten Lektüre der folgenden Artikel aus Niedersachsen.

Mit kameradschaftlichen Grüßen

**Martin Witt**  
**Euer Leiter Einsatz**



## Topthema

# Erfolgreiche Ressort-Fachtagung in Soltau

Schon während der erfolgreichen ersten Landes-Ressort-Fachtagung (ReFa) in Königslutter im vergangenen Jahr, war man sich einig, dass diese besondere Fachtagung 2015 unbedingt wieder stattfinden sollte. Diesmal fiel die Wahl auf ein Tagungszentrum in Soltau.

In abgelegener und ruhiger Atmosphäre wurde von Freitag bis Sonntag intensiv und konstruktiv in allen Fachbereichen gearbeitet. Man nahm sich Zeit, um ausführlich über Problematiken zu diskutieren und Lösungsvorschläge zu erörtern, die nach Prüfung auch noch in diesem Jahr weitestgehend umgesetzt werden.

Auch 2015 war das Referententreffen bereits am Freitag vorgelagert, so dass jeder Fachbereich ein zufriedenstellendes Zeitfenster hatte, um von seinem Ressort im Einzelnen – insbesondere über Neuerungen – zu berichten. Am späten Freitagabend blieb man gerne noch beisammen, führte Fachgespräche und nutzte die Zeit für die Vorbereitung der Arbeitskreise und Tagung an den folgenden Tagen.

Der Samstag begann mit getrennten Tagungen der Bereiche Einsatz, Ausbildung, Medizin und KatS.

In der Ausbildung war ein wichtiges Thema die Lehrgangsplanung 2016. Man war sich einig, dass es für das kommende Jahr wieder eine »Online-Welle« als »Living-Dokument« geben wird, in dem alle Daten erfasst, aufbereitet und abgeändert werden können, so dass diese ständig aktuell im Internet präsent ist. Federführend für die Bezirke ist Herdis Altmann, Referentin



**Arbeitskreis Boot**

Lehrgangsplanung; für die LV-Termine ist Carsten Korsch eingebunden.

Nach gemeinsamer Tagung mit rund 70 Teilnehmern aus ganz Niedersachsen, die von Prof. Dr. Steffen Warmbold, Vizepräsident des Landesverbandes, mit einer Ansprache eröffnet wurde, fanden sich die Arbeitskreise zusammen. Insgesamt waren neun Arbeitskreise an dem Wochenende aktiv: Schwimmen/ Rettungsschwimmen, Lehrscheinregion, Boot, Tauchen, Rettungssport, WRD, Medizin, KatS und IuK. Letzterer tagte erstmals unter der neuen Leitung von Referent Stefan Dannenberg.

Bevor die große Abreisewelle begann, kamen noch einmal alle Teilnehmer der Ar-

beitskreise in großer Runde zusammen, um über ihre Ergebnisse zu berichten. Fazit der Teilnehmer: »Es ist schön, wenn man alle Referenten, Leiter und Mitglieder der Arbeitskreise direkt vor sich hat. Der Austausch untereinander ist immens wichtig für eine erfolgreiche Arbeit an der Basis.«

Martin Witt, Leiter dieser Ressortfachtagung, sowie die Referenten und Teilnehmer der Arbeitskreise, zogen eine überaus positive Bilanz und freuen sich bereits jetzt auf die ReFa 2016.

Die Präsentationen der einzelnen Fachbereiche finden Sie selbstverständlich auf unserer Internetseite.

*Martin Witt*



**Arbeitskreis Medizin**



**Arbeitskreis KatS**

Buntes aus Niedersachsen und der Welt

## Tschüss Hermann – Neues Rettungsboot in der DLRG Langenhagen



Fotos: Frank Berkemann

**Premiere: Erste Fahrt auf dem Mittellandkanal**

**Alle Langenhagener** Bootsführer haben ihre Ausbildung und Fahrpraxis hauptsächlich auf dem »Bosten Whale« (Bootsname Hermann) erlangt. Nach 35 Jahren ist dieser weltweit genutzte Bootsrumpf nun aber leider in einem Zustand, der nicht mehr tragbar ist. Viele Herzen hängen an Hermann, unzählige Kinder sind mit ihm bei Seefesten über den Langenhagener Silbersee gefahren worden, etliche ermüdete Badegäste wurden von

Hermann sicher wieder an Land gebracht. Ob Hochwassereinsatz im Rahmen des Katastrophenschutzes, Schwimmveranstaltung auf dem Steinhuder Meer oder Ausbildungsfahrt auf Elbe, Aller und Weser: Hermann war immer einsatzbereit. Schon vor zwei Jahren begann die Planung für einen Nachfolger. Nachdem die Sparkasse Hannover und der Sportring Langenhagen finanzielle Mittel zugesagt hatten, konnte mit den bereits gebildeten

Rücklagen ein neues Boot bestellt werden. Das unsinkbare »Pionier Multi« ist vom Zentrum für Sicherheitstechnik geprüft, zugelassen und zertifiziert worden – und zwar als Personenfähre, als Bei-, Arbeits- und Rettungsboot für die gewerbliche Schifffahrt (DIN EN 1914) sowie als RTB/ Boot für die Feuerwehr (DIN 14961). Ein deutlicher Unterschied zu anderen Booten ist die breite Bugklappe. Über diese können ermüdete Schwimmer wesentlich einfacher an Bord genommen werden. Hermann werden wir aber trotzdem vermissen.

Frank Berkemann



**Das neue Boot unmittelbar vor der Taufe am Silbersee**

## »Gemeinsam Retten +111« – Ergebnisse in Weener präsentiert

**Ende des Jahres** 2013 startete das Rettungsschwimmprojekt »Gemeinsam Retten +111« von der DLRG in Niedersachsen und den hiesigen Sparkassen mit dem Ziel, Schwimmer zu Rettungsschwimmern und somit zu potenziellen Lebensrettern auszubilden. Jugendliche hatten in den 111 Kursen die Möglichkeit, die Techniken des Rettungsschwimmens zu erlernen und den Junior-Retter, das Deutsche Rettungsschwimmabzeichen Bronze oder sogar Silber abzulegen. Das erfolgreiche Projekt schloss direkt an das Projekt »Vom Frühschwimmer zum Lebensretter bei der DLRG« an, das der Landesverband Niedersachsen ebenfalls mithilfe der großzügigen Förderung der Sparkassen im Land von 2010 bis 2012 durchführen konnte.

Im Vereinsheim der Ortsgruppe Weener stellte Norbert Loger, 2. Vorsitzender der Ortsgruppe, die aktuellen Ergebnisse dieses Projektes im Beisein von Günter Dis-



Foto: Dirk Schulte

telrath, Verbandsgeschäftsführer des Sparkassenverbandes Niedersachsen, Sandra Gerdes, Vizepräsidentin des DLRG LV Niedersachsen, Ludwig Sonnenberg, Bürgermeister der Stadt Weener sowie den geladenen Gästen vor.

Günter Distelrath war von dem Erfolg des Projekts angetan, wies aber gleichzeitig darauf hin, dass der erreichte Erfolg nicht darüber hinwegtäuschen darf, dass

weiterhin ein großer Handlungsbedarf rund um das Thema Sicherheit im und am Wasser bestehe – besonders im Hinblick auf die alarmierende Zahl der Kinder, die nach Verlassen der Grundschule kaum oder gar nicht schwimmen können. Weitere Informationen gibt es online unter [www.niedersachsen.dlrg.de/projekte](http://www.niedersachsen.dlrg.de/projekte).

Dirk Schulte

Einsatz • Ausbildung • Katastrophenschutz

## DLRG Cuxhaven stellt neues Fahrzeugkonzept vor

**Nach eineinhalb** Jahren intensiven Einsatzes und hunderten ehrenamtlich geleisteten Arbeitsstunden, können sich bei der Schnelleinsatzgruppe der Cuxhavener DLRG erste Resultate sehen lassen. Seit 2012 gibt es für private Hilfsorganisationen die Möglichkeit, überzähliges Material und Fahrzeuge aus Bundeswehrbeständen kostenlos zu erhalten.

Diese Chance ließen sich der Leiter Einsatz, André Schurig, und der Vorstand der DLRG Cuxhaven nicht entgehen. Die Idee war es, den in die Jahre gekommenen Mercedes Benz 911, der als Geräte-

wagen Wasserrettung diente, durch ein neueres Fahrzeug und den Mercedes Benz Sprinter Gerätewagen Tauchen durch ein größeres Fahrzeug zu ersetzen. Dazu wurden je ein Mercedes Benz Unimog ausgewählt. Zusätzlich wurde ein weiterer Mercedes Benz Unimog beantragt, der mit seiner Wattiefe von 1,20 Meter in der Lage ist, die Motor-

rettungsboote und den RescueJet selbstständig im Watt zu Wasser zu lassen, wo bisher die Unterstützung der Feuerwehr nötig war. Doch mit der Beschaffung dieser Fahrzeuge war es noch nicht getan.



Fotos: André Schurig



Die DLRG ist nicht nur in die örtliche Watt- und Wasserrettung eingebunden, sondern auch eine wichtige Komponente des Wasserrettungszugs Cuxhaven-Osterholz und stellt einen Bootstrupp für den DLRG Landeseinsatzzug Nord. In Absprache mit der Stadt Cuxhaven wurde deshalb, ebenfalls aus Bundeswehrbestän-

den, ein geländefähiger MAN 8x8 10t LKW mit Ladekran für den Katastrophenschutz beschafft. Dieses Fahrzeug kann beispielsweise im Hochwassereinsatz zum Transportieren und autarken Verladen von Sandsäcken oder Bigpacks genutzt werden.

*Christoph Plaisier*

## GUV-Belehrung für Einsatztaucher bei der Feuerwehr Norden

**Im März nahmen** 45 Einsatztaucher an der GUV-Belehrung des DLRG-Bezirks Ostfriesland teil. Bezirkstauchwart Siegfried Wienrank, sowie die Referenten Werner Blüge und Klaus Wieprecht vermittelten den Tauchern neue Erkenntnisse im Regelwerk des Einsatztauchens. Die Veranstaltung fand zum ersten Mal im Hilfeleistungszentrum der Feuerwehr in Norden statt.

Hierzu begrüßte der stellvertretende Stadtbrandmeister Thomas Weege die ostfriesischen Einsatztaucher. In seinen Ausführungen ging er auf die Arbeit der Feuerwehr Norden und die überaus gute Zusammenarbeit beider Organisationen ein. Zum Abschluss der Veranstaltung



Foto: Siegfried Wienrank

folgte noch eine Material- und Fahrzeugschau der Feuerwehr Norden. Alle Einsatztaucher waren sich am Ende der Ver-

anstaltung einig, dass diese unbedingt wiederholt werden muss.

*Siegfried Wienrank*

## Erneuter Wattalarm

**Am 12. März** um 15:08 Uhr wurde die Schnelleinsatzgruppe (SEG) Wasserrettung der DLRG Ortsgruppe Cuxhaven durch die Berufsfeuerwehr Cuxhaven zu einem Einsatz im Duhner Watt alarmiert. Zeugen hatten von ihrem Hotel aus beobachtet, dass mehrere Personen im Watt vom Wasser eingeschlossen waren. Durch den eingegangenen Notruf bei der Leitstelle der Cuxhavener Berufsfeuerwehr wurde daraufhin sofort »Wattalarm« ausgelöst.



Foto: André Schurig

Umgehend wurden die Einsatzfahrzeuge der SEG Wasserrettung besetzt und nach Cuxhaven-Duhnen beordert. Dort eingetroffen mussten die Kräfte der DLRG ebenso wenig eingreifen, wie die Kameraden der Feuerwehr. Ein Mitarbeiter der Nordseeheilbad Cuxhaven GmbH hatte die beiden Personen, die relativ dicht am Strand standen, mit seinem Unimog aus dem Wasser geholt.

André Schurig



Foto: Mike Schalinski

## Gemeinsame Führungskräfte-Ausbildung im Wald

**Am ersten** Wochenende im März haben sich 14 Teilnehmer im Waldpädagogikzentrum Erhorn bei Schneverdingen eingefunden. Bei der gemeinsamen Führungskräfte-Ausbildung der Bezirke Lüneburger Heide und Nordheide lernten die angehenden Wach-, Trupp- und Taucheinsatzführer die Grundwerkzeuge für ihre späteren Führungstätigkeiten.

In der ruhigen Atmosphäre der Lüneburger Heide wurden Kenntnisse von Führungssystem, Führungsorganisation und Führungsmitteln erfolgreich vermittelt. In Gruppenarbeiten und Rollenspielen setz-

ten die Teilnehmer das Erworbene auch direkt in die Praxis um. Dabei kam auch jede Menge Spaß auf, wie die Teilnehmer in der Feedbackrunde den Referenten dankend zusprachen.

Zum ersten Mal haben die beiden Bezirke unter Leitung von Stephan Nachreiner, stellvertretender Bezirksleiter Lüneburger Heide, zusammen die Führungskräfte-Ausbildung erarbeitet und durchgeführt. Das Waldpädagogikzentrum Erhorn bietet mit seiner Lage im Wald das passende Umfeld für die theoretische wie auch praktische Ausbildung. Mike Schalinski



Foto: Jessica de Vries-Olbrich

## Kinder der DLRG Westharz sammelten erste Schwimmwettkampferfahrung

Erste Wettkampfluft schnupperten die Kinder der DLRG Westharz im März in Baunatal bei Kassel. Dort wurden von der DLRG-Jugend Baunatal die 10. Bauna-Juniors ausgetragen. Dabei handelt es sich um einen Schwimmwettkampf für den Nachwuchs, der die Kids in lockerer Atmosphäre an leistungsorientierte Wettkämpfe heranführen soll. Mit viel Ehrgeiz, Motivation und Hingabe wurde im Vorfeld wochenlang fleißig trainiert. Das Schwimmteam aus insgesamt 17 Wettkampfteilnehmern im Alter zwischen 8 und 12 Jahren und ihren acht Ausbildern stellte sich der Herausforderung, mit mehr als 120 weiteren Startern in unterschiedlichen Disziplinen in den Wettstreit zu treten.

Jessica de Vries-Olbrich

DLRG und Sport

## DLRG-Jugend im »Wunderland«

**In Aurich fanden** in diesem Jahr im April das Landesjugendtreffen und die Landesmeisterschaften im Rettungsschwimmen statt. Das Landesjugendtreffen, durchgeführt unter dem Motto »DLRG im Wunderland«, bot für die rund 2.000 Teilnehmenden ein buntes Programm: Von Bastelaktionen und Exkursionen über kreatives Backen bis hin zu ernsten inhaltlichen Themen wie Suchtprävention oder Kindeswohlgefährdung. Es gelangen der Ortsgruppe Georgsmarienhütte und dem Bezirk Osnabrück ihre Gesamtwertungstitel aus dem vergangenen Jahr zu verteidigen. Die Erstplatzierten sicherten sich die Qualifikation zu den

**Einschwimmen vor dem Start der Meisterschaften**



Foto: Heige Tschewitschke

Deutschen Meisterschaften, die im Oktober in Osnabrück stattfinden. Einen Eindruck von der Arbeit der DLRG-Jugend Niedersachsen verschafften sich Aurichs Bürgermeister, Heinz-Werner Windhorst, und weitere an Jugendthemen interessierte Politiker bei einem Rundgang über das Veranstaltungsgelände.

»Die Gastfreundschaft Aurichs und des Bezirks Ostfrieslands hat eine rundum gelungene Veranstaltung ermöglicht. Ein großer Dank gilt allen Beteiligten«, lautete das Fazit des Landesjugendvorsitzenden Christoph Penning.

Jens Beuker

Ausbildung • Medizin

## Sanitätsübung für junge Truppführer

*Mit einer umfangreichen Frühjahrsübung auf dem Gebiet des Sanitätswesens bereitete der Leiter Ausbildung, Stefan Wirwal, die Nachwuchsführungskräfte der DLRG Bad Zwischenahn auf die jetzt bereits laufende Wassersportsaison 2015 vor. Nachdem im vergangenen Jahr Truppführer ausgebildet wurden, mussten diese das Gelernte in die Praxis umsetzen und erproben. Die Beteiligten wurden einer ungewohnten Situation ausgesetzt. Die Übung fand auf dem Gelände des ehemaligen Bundeswehrkrankenhauses in Bad Zwischenahn, Ortsteil Rostrup statt, das direkt an das Zwischenahner Meer grenzt. Bei kühlem und regnerischem Wetter wurden die Szenarien auf dem für solche Zwecke idealen Gelände durchgespielt und in Szene gesetzt.*

Ralf Zimmermann



Foto: Ralf Zimmermann

## Cup in Langenhagen

**Zum nunmehr** 35. Mal veranstaltete die Ortsgruppe Langenhagen einen Freundschaftswettbewerb im Rettungsschwimmen – davon das 17. Mal den Ostercup. Für viele Teilnehmer war dieser Wettkampf im Rettungssport ein »Warm-Up« vor den folgenden Landesmeisterschaften in Aurich. Insgesamt 16 DLRG Ortsgruppen folgten mit insgesamt 58 Teams der Einladung nach Godshorn.



Foto: Frank Berkemann

Wie in den vergangenen Jahren mussten die Teilnehmer 50 Zentimeter tiefe Hindernisse untertauchen und in der Gurt-Retter-Staffel wurde das Abschleppen ermüdeten Schwimmer simuliert. Für die tolle Unterstützung zur Durchführung dieses Wettkampfes möchte sich der Vorstand noch einmal bei allen Helfern ganz herzlich bedanken: »Ihr habt das erstklassig gemacht.«

Frank Berkemann



## Fortbildung in Walsrode

**Der Technische Leiter** im DLRG Bezirk Lüneburger Heide, Hans-Werner Meyer zur Heide, konnte im Januar mehr als 60 Fortbildungsteilnehmer aus dem nord-deutschen Raum bei der jährlichen Fachübungsleiterfortbildung der DLRG in den Räumen der Bundespolizei Walsrode begrüßen. Meyer zur Heide zog in der Veranstaltungseinführung eine positive Ausbildungsbilanz mit 300 Teilnehmern im DLRG Bezirk für das Jahr 2014. Zentrale Fortbildungsthemen waren: die Unterstützung der Lehrerfortbildung im Schulschwimmunterricht, DLRG-Ausbilderqualifizierung sowie Qualitätssicherung der Erste-Hilfe-Ausbildung 2015.

Ferner bestand für die Fortbildungsteilnehmer ganztägig die Möglichkeit, sich innerhalb einer Stationsausbildung durch DLRG-Fachpersonal in der »Herz- Lungen Wiederbelebung an Übungsphantomen« einweisen zu lassen, um die eigenen Kompetenzen unter Anleitung zu vertiefen oder zu ergänzen.

*Hans-Werner Meyer zur Heide*

## Neue Ausbildungsassistenten Aquasport

**Der Pilotlehrgang** für die neu eingeführte Ausbildung zum Ausbildungsassistenten Aquasport wurde im April in Hildesheim mit 13 Teilnehmern aus ganz Deutschland erfolgreich abgeschlossen. Der erste Teil fand mit Themenschwerpunkten wie physikalische Eigenschaften des Wassers und ihre Bedeutung für die Aquasportangebo-

te statt. Auch die Praxis kam nicht zu kurz, denn nur was man selbst im Wasser ausprobiert hat, kann Teilnehmern an Aqua-Fitness-Kursen vermittelt werden. Die frisch gebackenen Aquasport-Assistenten können nun mit Hilfe eines Mentors Aqua-Fitness-Angebote in ihren Ortgruppen anbieten.

*Hartmut Vaje*

## Der Koffer ist gepackt – Pilotlehrgang abgeschlossen

Unter der Leitung von Dr. med. Frank Streiber und Andreas Vogel startete im Februar in Bad Nenndorf das erste von insgesamt vier Modulen der »Erste-Hilfe-Ausbilder-Ausbildung«. Für den »Methoden-Koffer des erfolgreichen Ausbilders« wurde an dem Wochenende das erste Modul im Koffer »Die Lehre der Lehre« vermittelt.

Die angehenden Ausbilder erarbeiteten eigenständig in Gruppen, gecoacht und begleitet vom Lehrteam, die methodisch-didaktischen Grundlagen der Unterrichtsgestaltung und stellen diese dann der gesamten Gruppe vor. Im jeweiligen individuellen Feedback wurden die Stärken hervorgehoben und gemeinsam Möglichkeiten zur Steigerung des persönlichen Potenzials aufgezeigt.



Fotos: Manfred Butke

Das vierte Modul stand unter der Überschrift »Fachspezifische Ausbildung – Kindernotfälle«. Hier haben die Teilnehmer Zusatzqualifikation Erste Hilfe-Ausbilder für Kindernotfälle erworben. Die fachliche Ausbildung wurde von Dr. Michael Sasse in der Kinderklinik der MHH geleitet. Der Koffer ist jetzt gepackt. Alle angehen-

den Erste-Hilfe-Ausbilder nehmen ihren Koffer und starten hochmotiviert in ihre Assistenzen, um sich im September zur gemeinsamen Prüfung wiederzutreffen. Das Lehrteam des Landesverbandes ist sich bereits jetzt einig, dass alle Teilnehmer ihr Ziel, den Erwerb der Ausbilderlizenz, erreichen werden. *Andreas Vogel*



Bronze, Silber und Gold – Anerkennungen für verdiente Persönlichkeiten

## DLRG ehrt Jürgen Fleckenstein

**Über 35 Jahre** ehrenamtliches Engagement und der aktive Einsatz für die Ziele der DLRG nahmen Landesverbandspräsident Andreas Bernau und Ehrenpräsident Hans-Jürgen Müller sowie der Bezirksleiter Ostfriesland und Ortsgruppenvorsitzender Hendrik Schultz zum Anlass, die höchste Auszeichnung des Verbandes an Jürgen Fleckenstein zu verleihen. Während einer kleinen Feierstunde nahm der 2. Vorsitzende und Kassenwart der Ortsgruppe Wittmund, der auch lange Jahre im Landesverband und Bezirk Ostfriesland aktiv in mehreren Funktionen mitgewirkt hat, das Verdienstzeichen in Gold mit Brillant entgegen.

Im Kreise von Vorstandskameraden aus der Ortsgruppe Wittmund hielt Hans-Jürgen Müller eine beeindruckende Laudatio. Nach Stationen in der DLRG Jugend als stellvertretender Jugendwart im Bezirk Ostfriesland im Jahr 1979 folgten zahlreiche weitere Ehrenämter auf Bezirksebene des Stammverbandes, bis Fleckenstein 1986 auch im Landesverband Niedersachsen als Vorstandsmitglied in die Ämter des Justiziaris und stv. Schatzmeisters gewählt wurde. »In Zeiten, in denen sich die meisten Menschen nur kurzfristig oder gar nicht ehrenamtlich binden wollen, ist ein solches Engagement nicht selbstverständlich und mehr als be-



Foto: Benjamin Buserath

**Hans-Jürgen Müller, Andreas Bernau, Jürgen Fleckenstein und Hendrik Schulz (v.l.)**

merkenswert«, sagte Müller und bedankte sich auch ganz persönlich bei seinem langjährigen Kameraden.

*Benjamin Buserath*

## Veranstaltungen

### »Quer durch's Meer 2015«

**Unter dem Motto** »Quer durch's Meer 2015« führt die DLRG Bad Zwischenahn am 22. August zum vierten Mal das beliebte Freiwasserschwimmen durch. Die drei Kilometer lange Strecke führt durch den drittgrößten Binnensee Niedersachsens, das Zwischenahner Meer. Das Event soll den gesundheitlichen Aspekt des Schwimmens in der Bevölkerung in den Vordergrund stellen. Die Schwimmfähigkeit der Deutschen nimmt seit Jahren dramatisch ab. Nur noch jedes zweite Kind, das die Grundschulen in Deutschland verlässt, ist ein sicherer Schwimmer.



Bei uns kann jeder mitmachen. Drei Bedingungen müssen erfüllt sein: 16 Jahre alt, schwimmen können und gesund sein. Das Tempo ist frei bestimmbar. Wer dabei sein möchte, kann sich für 25 Euro Startgeld anmelden. [www.bad-zwischenahn.dlrg.de](http://www.bad-zwischenahn.dlrg.de)

Um die Veranstaltung herum werden rund 140 ehrenamtliche Kräfte benötigt. Über 20 DLRG-Motorrettungsboote sichern den Streckenverlauf ab. Die Organisatoren der DLRG Bad Zwischenahn würden sich über Motorrettungsboote mit einer Crew noch sehr freuen. Anmeldungen und Rückfragen bitte unter: **0171 6808731 (Ralf Zimmermann)**

## ...in Kürze



### Baderegeln auf Platt

Im Rahmen des bei der Ostfriesischen Landschaft in Aurich angesiedelten Projekts »Ostfriesland und das Saterland als Modellregion für frühe Mehrsprachigkeit« wurden vom Präsidium die DLRG-Baderegeln für Kinder in die plattdeutsche Sprache »übersetzt«. Für Schulen in Ostfriesland wurden 1000 Plakate mit den Baderegeln fertiggestellt. Sie sollen in allen Klassenzimmern ausgehängt werden sollen. Mit frünnek Gröten - Vereen för oostfreeske Spaak un Kultur.